



HAUS und HOF - Die Saisonauftaktparty des LOT-Theaters

12. August 2017

19:00

Haus und Hof ist keine Land- und Hauswirtschaftsmesse. Haus und Hof ist DIE Saisonauftaktparty im LOT-Theater.

Zum mittlerweile siebten Mal öffnen wir unsere Tore und laden alle herzlich ein, mit uns auf die kommende Theatersaison anzustoßen. Wie immer gibt es leckeres Essen und Getränke im Hof und Livemusik im Theatersaal. Wir freuen uns auf einen schönen Abend in sommerlicher Hinterhof-Atmosphäre.

In diesem Jahr bieten wir wieder ein besonders vielfältiges Musikprogramm an, das keine Wünsche offen lässt.

LucAcoustic

Acoustic-Rock mit Pop-Einflüssen. Fetziges Songs mit ehrlichen Texten zum Mitsingen, rhythmische Grooves, bei denen keiner mehr die Füße still hält, und auch gefühlvolle, nachdenkliche Balladen. Eine Mischung aus guter Laune und Sentimentalität.

John Vida

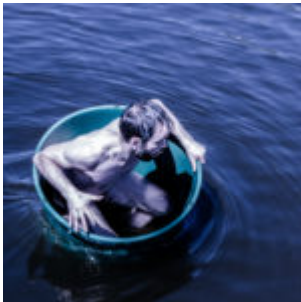
lässt sich irgendwo zwischen Rap, Pop und Singer/Songwriter einordnen. Mit Akustikgitarre, Schlagzeug und gepaart mit teils gesungenen, teils gerappten Texten finden sie ihre eigene Nische.

Die Jungs aus Braunschweig und Marburg unterhalten und regen gleichzeitig zum Nachdenken an.

Shakeadelic Blast Off

servieren einen Cocktail aus coolem 60ies-Beat, wildem Garagerock und fuzziem Surfsound - geschüttelt, nicht gerührt! Und wer beim Genuss dieses explosiven Gemisches noch stillsitzt, hat schlichtweg sein Mojo verloren - denn nicht erst seit Austin Powers ist bekannt, dass das Lebenselixier der unbändigen 60er Jahre unumgänglich zu ekstatischen Tänzen und zügelloser Lebensfreude führt!

Eine Veranstaltung des LOT-Theaters



Finding Now | Charles A. Washington

17. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Finding Now

Eine Tanztheaterstück von Charles Washington

Kann ich leben mit dir und dir - kann ich leben mit mir - ohne zu wissen, wer ich wirklich bin? Kann ich mit dir und dir leben - ohne wirklich zu wissen, ob ich dich und dich wirklich kenne? Kann ich mit dir und dir leben - ohne zu wissen, ob du und du wissen, wer ich bin?

Wir atmen, wir denken und wir essen. Verschlungen in einem Konstrukt der menschlichen Vorstellungskraft. Äste werden Arme, Arme führen zu Händen, Hände greifen nach Halt, quetschend und kletternd, drücken sich an die Oberfläche zu einem perfekten, durstlöschenden Bad im Sonnenlicht.

Innenwelt.

Außenwelt.

Wie bei einer altmodischen Waage in der Hand des Richters findet sich unser Jetzt als Moment zwischen dem, was wir aus unserer Vergangenheit kommend und zu unserer Zukunft werdend akzeptieren oder nicht akzeptieren.

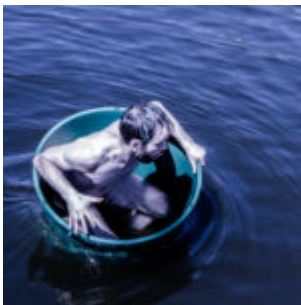
Liebe brachte uns hierher - oder war es unsere Furcht.

**Eine Tanztheaterproduktion von Charles Washington
Pinkmetalpetal Production in Koproduktion mit dem LOT-
Theater | Konzept, Choreografie: Charles A. Washington |
Musik: Charles A. Washington feat. Caroline Beach | Tanz:
Yuya Fujinami, Martijn Jolling, Christian Novopavlovski |
Kostüme: Janet Washington | Technik: Daniel Wieschnewski,
Luca Schneider**

Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig

(Fotograf: Ian Whalen)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro



Finding Now | Charles A. Washington

18. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Finding Now

Eine Tanztheaterstück von Charles Washington

Kann ich leben mit dir und dir - kann ich leben mit mir - ohne zu wissen, wer ich wirklich bin? Kann ich mit dir und dir leben - ohne wirklich zu wissen, ob ich dich und dich wirklich kenne? Kann ich mit dir und dir leben - ohne zu wissen, ob du und du wissen, wer ich bin?

Wir atmen, wir denken und wir essen. Verschlungen in einem Konstrukt der menschlichen Vorstellungskraft. Äste werden Arme, Arme führen zu Händen, Hände greifen nach Halt, quetschend und kletternd, drücken sich an die Oberfläche zu einem perfekten,

durstlöschenden Bad im Sonnenlicht.

Innenwelt.

Außenwelt.

Wie bei einer altmodischen Waage in der Hand des Richters findet sich unser Jetzt als Moment zwischen dem, was wir aus unserer Vergangenheit kommend und zu unserer Zukunft werdend akzeptieren oder nicht akzeptieren.

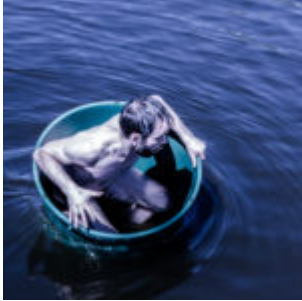
Liebe brachte uns hierher - oder war es unsere Furcht.

**Eine Tanztheaterproduktion von Charles Washington
Pinkmetalpetal Production in Koproduktion mit dem LOT-
Theater | Konzept, Choreografie: Charles A. Washington |
Musik: Charles A. Washington feat. Caroline Beach | Tanz:
Yuya Fujinami, Martijn Jolling, Christian Novopavlovski |
Kostüme: Janet Washington | Technik: Daniel Wieschnewski,
Luca Schneider**

Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig

(Fotograf: Ian Whalen)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro



Finding Now | Charles A. Washington

19. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Finding Now

Eine Tanztheaterstück von Charles Washington

Kann ich leben mit dir und dir - kann ich leben mit mir - ohne zu wissen, wer ich wirklich bin? Kann ich mit dir und dir leben - ohne wirklich zu wissen, ob ich dich und dich wirklich kenne? Kann ich mit dir und dir leben - ohne zu wissen, ob du und du wissen, wer ich bin?

Wir atmen, wir denken und wir essen. Verschlungen in einem Konstrukt der menschlichen Vorstellungskraft. Äste werden Arme, Arme führen zu Händen, Hände greifen nach Halt, quetschend und kletternd, drücken sich an die Oberfläche zu einem perfekten, durstlöschenden Bad im Sonnenlicht.

Innenwelt.

Außenwelt.

Wie bei einer altmodischen Waage in der Hand des Richters findet

sich unser Jetzt als Moment zwischen dem, was wir aus unserer Vergangenheit kommend und zu unserer Zukunft werdend akzeptieren oder nicht akzeptieren.

Liebe brachte uns hierher - oder war es unsere Furcht.

**Eine Tanztheaterproduktion von Charles Washington
Pinkmetalpetal Production in Koproduktion mit dem LOT-
Theater | Konzept, Choreografie: Charles A. Washington |
Musik: Charles A. Washington feat. Caroline Beach | Tanz:
Yuya Fujinami, Martijn Jolling, Christian Novopavlovski |
Kostüme: Janet Washington | Technik: Daniel Wieschnewski,
Luca Schneider**

Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig

(Fotograf: Ian Whalen)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro



Vernissage: zuhause | Villa Luise (Evangelische Stiftung
Neuerkerode)

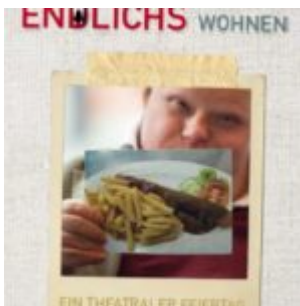
25. August 2017

19:00

**Fotos und Perspektiven aus der Villa Luise im Foyer des LOT-
Theater**

Die Villa Luise der Evangelischen Stiftung Neuerkerode stellt Menschen mit Behinderung moderne Werkstatträume und Ateliers zur Verfügung und fördert ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Die dort geschaffenen und ausgestellten Skulpturen, Bilder und Objekte sind direkt, pur und ausdrucksstark. Einige der Künstler_innen sind auch als Schauspieler_innen beim Theater Endlich aktiv. So kommt es immer mal wieder zu genreübergreifenden Zusammenarbeiten. Dieses Mal präsentiert die Villa Luise zum ersten Mal eigene Fotografien! Die Ausstellung wird während des Festivals Wechselblick im Foyer des LOT-Theaters zu sehen sein.

(Fotograf: Stephan Querfurth)



Wo die wilden Endlichs wohnen - ein theatraler Feiertag | Theater Endlich

25. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Im Rahmen des „Wechselblick- Festival“ - ein Festival von KuKuBi e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode:

Wo die wilden Endlichen wohnen - ein theatraler Feiertag

Heimat ist für mich ein schönes Land. Ich steige in ein Schiff und winke zum Abschied. Ich segele dorthin. Fast ein ganzes Jahr und viele Wochen lang und noch einen Tag. Bis zu dem Ort, wo die wilden Endlichen wohnen. Hier gibt es alles. Zum Beispiel einen Wasserfall. Und einen Wald. Und Currywurst. Ich steige aus und sage laut „Hallooooo!“, weil Hallo zu sagen so ein schönes Gefühl ist. Ich creme mich damit von innen ein. Da singt jemand. Sie feiern ein Fest mit Musik und Theater und Geschichten.. Das Theater Endlich wird 20 Jahre alt. Ich tanze mit Frau Finger. Ich lege meinen Kopf in ihren Schoß. Heimat, das sind für mich auch die Menschen. Kommst du mit? Nee, 'ne Pflicht ist es nicht. Aber schön ist es. Wir wollen uns ja mal wiedersehen. Oder nicht? Was nimmst du mit, von zuhause? Du kannst dich auch auf diese Bank setzen, wenn du einfach nur deine Ruhe haben willst. Einfach in Ruhe dasitzen, sich unterhalten. Das ist mein Lieblingsplatz. Das ist Heimat. Heimat ist hier. Und wir machen jetzt Krach.

Das Theater Endlich besteht nun seit 1997. Dies hat die inklusive Schauspieltruppe aus Neuerkerode zum Anlass genommen, sich mit dem Thema „Heimat“ auseinanderzusetzen - hieß doch schon der 2007 entstandene Dokumentarfilm „Theater ist meine Heimat“.

Zusammen mit Kyra Mevert und Mirja Lendt begann eine Forschungsreise in die Umgebung, in Geschichte und Geschichten und in die eigene Fantasie. Entstanden sind Szenen, Filme und Texte, die nun im LOT-Theater gezeigt werden, aber auch Aktionen, die in den Folgemonaten an verschiedenen Orten zu sehen sein werden.

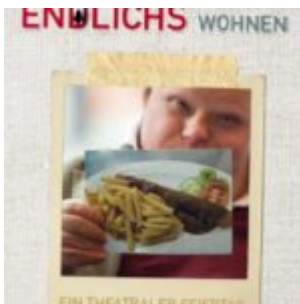
Eine Produktion vom Theater Endlich in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode | Spiel: Henny Beese,

Jelena Bernhofen, Holger Denecke, Detlef Frühling, Danny Gmerek, Thomas Hoops, Christian Kreutner, Helge Schuberth, Christoph Stark | Regie, Filme: Mirja Lendt | Texte: Kyra Mevert | Projektleitung: Martin von Hoyningen Huene | Technik: Mathias Filbrich, Daniel Wieschnewski, Luca Schneider

Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der Stiftung Braunschweiger Land und der Gahnz Stiftung

(Foto: Faktotum Medienproduktion)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro



Wo die wilden Endlichs wohnen - ein theatraler Feiertag | Theater Endlich

26. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Im Rahmen des „Wechselblick- Festival“ - ein Festival von KuKuBi e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode:
Wo die wilden Endlichs wohnen - ein theatraler Feiertag

Heimat ist für mich ein schönes Land. Ich steige in ein Schiff und winke zum Abschied. Ich segele dorthin. Fast ein ganzes Jahr und viele Wochen lang und noch einen Tag. Bis zu dem Ort, wo die wilden Endlichen wohnen. Hier gibt es alles. Zum Beispiel einen Wasserfall. Und einen Wald. Und Currywurst. Ich steige aus und sage laut „Hallooooo!“, weil Hallo zu sagen so ein schönes Gefühl ist. Ich creme mich damit von innen ein. Da singt jemand. Sie feiern ein Fest mit Musik und Theater und Geschichten.. Das Theater Endlich wird 20 Jahre alt. Ich tanze mit Frau Finger. Ich lege meinen Kopf in ihren Schoß. Heimat, das sind für mich auch die Menschen. Kommst du mit? Nee, 'ne Pflicht ist es nicht. Aber schön ist es. Wir wollen uns ja mal wiedersehen. Oder nicht? Was nimmst du mit, von zuhause? Du kannst dich auch auf diese Bank setzen, wenn du einfach nur deine Ruhe haben willst. Einfach in Ruhe dasitzen, sich unterhalten. Das ist mein Lieblingsplatz. Das ist Heimat. Heimat ist hier. Und wir machen jetzt Krach.

Das Theater Endlich besteht nun seit 1997. Dies hat die inklusive Schauspieltruppe aus Neuerkerode zum Anlass genommen, sich mit dem Thema „Heimat“ auseinanderzusetzen - hieß doch schon der 2007 entstandene Dokumentarfilm „Theater ist meine Heimat“.

Zusammen mit Kyra Mevert und Mirja Lendt begann eine Forschungsreise in die Umgebung, in Geschichte und Geschichten und in die eigene Fantasie. Entstanden sind Szenen, Filme und Texte, die nun im LOT-Theater gezeigt werden, aber auch Aktionen, die in den Folgemonaten an verschiedenen Orten zu sehen sein werden.

Eine Produktion vom Theater Endlich in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode | Spiel: Henny Beese, Jelena Bernhofen, Holger Denecke, Detlef Frühling, Danny Gmerek, Thomas Hoops, Christian Kreutner, Helge

**Schuberth, Christoph Stark | Regie, Filme: Mirja Lendt |
Texte: Kyra Mevert | Projektleitung: Martin von Hoyningen
Huene | Technik: Mathias Filbrich, Daniel Wieschnewski,
Luca Schneider**

*Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, der Stiftung
Braunschweiger Kulturbesitz, der Stiftung Braunschweiger
Land und der Gahnz Stiftung*

(Foto: Faktotum Medienproduktion)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro



Bewegte Bilder | Die Lebensträumer

27. August 2017

19:00

Im Rahmen des „Wechselblick- Festival“ – ein Festival von KuKuBi
e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode:

Bewegte Bilder

Die Lebensträumer treffen sich wöchentlich in der Turnhalle in der Mascheroder Straße. Dort entwickeln sie gemeinsam ihre Theaterprojekte. Der Impuls für das aktuelle Stück entstand durch einen Besuch der Gruppe im Herzog-Anton-Ulrich-Museum. Alle Spieler_innen hatten in der Folge ein Lieblingsbild mitgebracht und all diese Bilder wurden in der Probenarbeit reflektiert und bearbeitet. Mit den lebendigen Bildern erzählen die Lebensträumer

eine poetische, aber auch sehr persönliche Geschichte. Ohne Worte.

Folgendes sagen sie selbst zum Stück:

„Es geht um Spaß am Theaterspielen: Sich in etwas anderes zu versetzen, und auch mal was Verrücktes zu machen, wozu man sich sonst nie trauen würde. Brüllen wie ein Tier!“ „Etwas, was man selber toll findet, auf die Bühne zu holen, es selber darzustellen und andere davon zu begeistern.“

Die Lebensträumer der Lebenshilfe Wolfenbüttel-Helmstedt spielen unter der Leitung von Anna Fagan, Theaterpädagogin des Spielraum TPZ.

**Eine Produktion der inklusiven Theatergruppe
Lebensträumer der Lebenshilfe Wolfenbüttel-Helmstedt |
Spiel: Kirstin Pöhl, Thomas Ebeling, Tobias Breuer, Jessica
Dreyer, Florian Behnke, Hilke Voss, Henriette Geske, Frank
Schmidt, Katrin Schrader, Pascal Künne, Harald Sonnenberg,
Benjamin Beinlich, Nadine Ciomek, Daniela Gollnow, Julie
Käthner, Undine Schönfeld | Spielleitung: Anna Fagan |
Technik: Mathias Filbrich, Daniel Wieschnewski, Luca
Schneider**

(Foto: Faktotum Medienproduktion)



Bewegte Bilder | Die Lebensträumer

29. August 2017

19:00

Im Rahmen des „Wechselblick- Festival“ – ein Festival von KuKuBi e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode:

Bewegte Bilder

Die Lebensträumer treffen sich wöchentlich in der Turnhalle in der Mascheroder Straße. Dort entwickeln sie gemeinsam ihre Theaterprojekte. Der Impuls für das aktuelle Stück entstand durch einen Besuch der Gruppe im Herzog-Anton-Ulrich-Museum. Alle Spieler_innen hatten in der Folge ein Lieblingsbild mitgebracht und all diese Bilder wurden in der Probenarbeit reflektiert und bearbeitet. Mit den lebendigen Bildern erzählen die Lebensträumer eine poetische, aber auch sehr persönliche Geschichte. Ohne Worte.

Folgendes sagen sie selbst zum Stück:

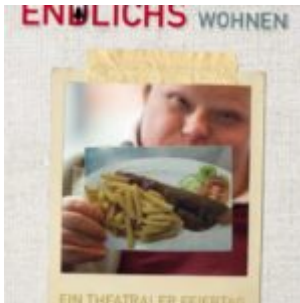
„Es geht um Spaß am Theaterspielen: Sich in etwas anderes zu versetzen, und auch mal was Verrücktes zu machen, wozu man sich sonst nie trauen würde. Brüllen wie ein Tier!“ „Etwas, was man selber toll findet, auf die Bühne zu holen, es selber darzustellen und andere davon zu begeistern.“

Die Lebensträumer der Lebenshilfe Wolfenbüttel-Helmstedt spielen unter der Leitung von Anna Fagan, Theaterpädagogin des Spielraum TPZ.

Eine Produktion der inklusiven Theatergruppe

**Lebensträumer der Lebenshilfe Wolfenbüttel-Helmstedt |
Spiel: Kirstin Pöhl, Thomas Ebeling, Tobias Breuer, Jessica
Dreyer, Florian Behnke, Hilke Voss, Henriette Geske, Frank
Schmidt, Katrin Schrader, Pascal Künne, Harald Sonnenberg,
Benjamin Beinlich, Nadine Ciomek, Daniela Gollnow, Julie
Käthner, Undine Schönfeld | Spielleitung: Anna Fagan |
Technik: Mathias Filbrich, Daniel Wieschnewski, Luca
Schneider**

(Foto: Faktotum Medienproduktion)



Wo die wilden Endlichs wohnen - ein theatraler Feiertag | Theater
Endlich

31. August 2017

20:00

[Karten reservieren](#)

[Karten kaufen](#)

Im Rahmen des „Wechselblick- Festival“ - ein Festival von KuKuBi
e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode:

Wo die wilden Endlichs wohnen - ein theatraler Feiertag

Heimat ist für mich ein schönes Land. Ich steige in ein Schiff und

winke zum Abschied. Ich segele dorthin. Fast ein ganzes Jahr und viele Wochen lang und noch einen Tag. Bis zu dem Ort, wo die wilden Endlichen wohnen. Hier gibt es alles. Zum Beispiel einen Wasserfall. Und einen Wald. Und Currywurst. Ich steige aus und sage laut „Hallooooo!“, weil Hallo zu sagen so ein schönes Gefühl ist. Ich creme mich damit von innen ein. Da singt jemand. Sie feiern ein Fest mit Musik und Theater und Geschichten.. Das Theater Endlich wird 20 Jahre alt. Ich tanze mit Frau Finger. Ich lege meinen Kopf in ihren Schoß. Heimat, das sind für mich auch die Menschen. Kommst du mit? Nee, 'ne Pflicht ist es nicht. Aber schön ist es. Wir wollen uns ja mal wiedersehen. Oder nicht? Was nimmst du mit, von zuhause? Du kannst dich auch auf diese Bank setzen, wenn du einfach nur deine Ruhe haben willst. Einfach in Ruhe dasitzen, sich unterhalten. Das ist mein Lieblingsplatz. Das ist Heimat. Heimat ist hier. Und wir machen jetzt Krach.

Das Theater Endlich besteht nun seit 1997. Dies hat die inklusive Schauspieltruppe aus Neuerkerode zum Anlass genommen, sich mit dem Thema „Heimat“ auseinanderzusetzen - hieß doch schon der 2007 entstandene Dokumentarfilm „Theater ist meine Heimat“.

Zusammen mit Kyra Mevert und Mirja Lendt begann eine Forschungsreise in die Umgebung, in Geschichte und Geschichten und in die eigene Fantasie. Entstanden sind Szenen, Filme und Texte, die nun im LOT-Theater gezeigt werden, aber auch Aktionen, die in den Folgemonaten an verschiedenen Orten zu sehen sein werden.

Eine Produktion vom Theater Endlich in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode | Spiel: Henny Beese, Jelena Bernhofen, Holger Denecke, Detlef Frühling, Danny Gmerek, Thomas Hoops, Christian Kreutner, Helge Schuberth, Christoph Stark | Regie, Filme: Mirja Lendt |

**Texte: Kyra Mevert | Projektleitung: Martin von Hoyningen
Huene | Technik: Mathias Filbrich, Daniel Wieschnewski,
Luca Schneider**

*Gefördert vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, der Stiftung
Braunschweigischer Kulturbesitz, der Stiftung Braunschweiger
Land und der Gahnz Stiftung*

(Foto: Faktotum Medienproduktion)

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 5 Euro